

2019 POST-QUER..S BICAL

FILIPPA PATO & WILLIAM W. - BAIRRADA, PORTUGAL



"Post Quercus" ist der Arbeitstitel dieses Amphoren Weines, der kein Holz gesehen hat. Er wird "ohne Eiche", also ohne Geschmacksverstärker oder "Make up" ausgebaut. Diese ungefilterte, ungeschönte und nur leicht geschwefelte Variante, bringt ein völlig neues Aromenspiel ins Glas. Amphorenweine gab es schon immer in der Region, schon seit Römerzeiten. Filipa und William lassen sich ihrer 500 und 700 Liter Amphoren in Frankreich und Italien anfertigen, da es niemanden in der Region mehr gibt der dieser Fertigkeit beherrscht. Der reinsortige Bical strotzt nur so von herber Grapefruit, frischen Kräutern und schmeckt superweich bei niedrigem Alkohol von 11,5 Volt. Die Reifung in den Amphoren ist zwar neutral, aber trotzdem oxydativ. Somit entsteht ein komplexes und sehr pures Weinvergnügen. Die feine Säure lässt ihn geschmacklich nicht von der Zunge gehen. Der perfekte Wein zu Sushi, Sashimi und Seafood, Geflügel, hellem Fleisch oder einer Dorado unter der Salzkruste. Sogar zu gereiftem pikantem Hartkäse geht dieser universelle Speisebegleiter am besten bei 10-14° Celsius. Sehr limitiert nur 1240 Flaschen /2 Amphoren wurden abgefüllt.

Rebsorte Bical	Region Bairrada	Restzucker <2 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 10-14°	Internationale Bewertungen
Klima Kontinental mit stark atlantischem Einfluss	Appellation Vinho Branco Portugal	Gesamtsäure 5,7 g/l	Dekantieren / Karaffieren Ja	Lagerfähigkeit 0 bis 10 Jahre
Boden Kalk, Ton	Anbau naturnah und nachhaltig	Alkoholgehalt 11,5%	Empfohlenes Glas Burgunderglas	Abgefüllt durch F Pato Vinhos, Unipessoal, Lda., PT-3780-017 Amoreira da Gândara
Höhe über N.N. 100 Meter	Ausbau Fermentiert und ausgebaut in 500 & 700 Liter Kalkamphoren	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss Naturkork	Importiert durch Wein am Limit, 20251 Hamburg



Was für ein Glück kann es doch sein, wenn man einen solch großartigen Winzer wie Lui's Pato zum Vater hat. Der Portugiese wird gerne der Baga-Rebell genannt und tatsächlich hat er dieser Rebsorte zu neuem Ruhm verholfen. Seine Tochter Filipa ist also mit Baga und anderen Rebsorten der Gegend aufgewachsen. Trotzdem war sie sich zunächst unschlüssig, ob sie Winzerin werden wollte. Erst einige Sommer-Praktika während ihres Studiums zündeten den Funken, der seitdem nicht mehr erloschen ist. Längst ist sie aus dem Schatten ihres berühmten Vaters herausgetreten und macht heute eigenständige Weine.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.